



Die erste toto-Zeitung ist da!

Unser Bauernhof

Urlaub in Tunesien

Heimwochenende

Gesund & Fit

Exkursionen & Feste

Wir stellen uns vor...



Yuhuuuu,
es ist so weit, die
erste toto-Zeitung ist da!

Das Redaktionsteam der toto-Zeitung besteht aus interessierten Jugendlichen und zwei Betreuern.

Berichtet wird über: Aktuelle Themen der WG, Ausflüge, den Sommerurlaub, Heimwochenenden, Veranstaltungen, die wir besuchten und vieles Andere. Jeder und jede ist herzlich eingeladen mitzumachen und unser Redaktionsteam zu unterstützen. Die Artikel sind in erster Linie von Jugendlichen für Jugendliche. Jeder kann sich dort einbringen, wo es ihm oder ihr am meisten Spaß bereitet.

Ihr könnt etwas malen oder zeichnen, etwas schreiben, einen Witz erzählen und noch vieles Andere! Bei der Zeitung soll so viel wie möglich von euch selbst gemacht werden.

Die nächste Ausgabe soll bereits Berichte von Veranstaltungen der 10.Jahresfeier beinhalten. Vielleicht will jemand darüber schreiben!

Gefällt euch die Zeitung? Spricht sie euch an? Das Redaktionsteam der toto-Zeitung freut sich über jede Rückmeldung, Anregungen und auch konstruktive Kritik!

Die Kosten der Erstaussgabe übernimmt die Firma Kompetenz GmbH! Wir hoffen, dass euch diese so gut gefällt, dass ihr für die nächste Ausgabe gerne einen kleinen Beitrag leistet!

Viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe wünscht euch das Redaktionsteam Bernd und Ingrid.

Thomas Franz Absenger

Geburtsdatum: 1.12.1985

Hobbys: Renault, Jochen-Karl Rindt, Formel 1, Modellbau, mit Christian Maier Kaffee trinken

Was ich bei der Zeitung mache: Sport

Warum ich mitmache: war eine spontane Aktion, weiß selbst nicht mehr warum

Lieblingessen: Schweinsbraten, Kraut und Knödel

Lieblingsfarbe: blau, gelb

Lieblingsmusik: alles

Lieblingfilm: Formel I

Lieblingsauto: Renault V6 turbo

Lieblingsbetreuer: Ingrid, Anna

Sabrina Christine Steinscherer

Geburtsdatum: 23.1.1992

Hobbys: mit Freunden abhängen, mein Schatz, Sport und Tanzen

Warum ich mitmache: Gemeinschaft

Lieblingessen: Gemüse und Obst

Lieblingsgetränk: Cola, Eistee

Lieblingsfarbe: Blauviolett

Lieblingsmusik: Step up, Highschool Musical

Lieblingfilm: Step up



Franz Anthony Luttenberger

Geburtsdatum: 29.10.1991

Hobbys: Computer spielen, Chatten, Moped fahren

Was ich bei der Zeitung mache: Veranstaltungen

Warum ich mitmache: weil es mir Freude macht, weil ich Spaß habe dabei

Lieblingessen: Fisch

Lieblingsfarbe: rot

Lieblingsmusik: eher ältere Musik

Lieblingfilm: viele

Lieblingsautor: viele

Lieblingsbetreuer: Regina und Eva



Yvonne Bichler

Hobbys: Zeichnen, Schwimmen, Fernsehen, Musik hören
Warum ich mitmache: wollte soetwas schon immer einmal machen und weil es großen Spaß macht
Komme aus: Hofstätten (Gleisdorf)
Alter: 19 Jahre
Geburtsdatum: 21.5.1989
Lieblingsspeise: Reisfleisch

Manuela Breitfelder

Geburtsdatum: 4.12.1981
Hobbys: Lesen, Schwimmen, Freunde treffen
Lieblingsessen: Schnitzel mit Pommes, Schoko, Nudelgerichte
Lieblingssfilm: Gute Zeiten, Schlechte Zeiten



Schaffler Martina

Geburtsdatum: 6.1.1988
Hobbys: Lesen, Nockalm Quintett, Peugeot, tanzen, Konzerte
Was ich bei der Zeitung mache: Müllex, Bauernhof
Warum ich mitmache: weil es Spaß macht, weil wir etwas gemeinsam machen
Lieblingsessen: Spagetti Cabonara
Lieblingsfarbe: Flieder
Lieblingsmusik: Oliver Haidt, Nockalm Quintett und viele andere
Lieblingssfilm: Meine schöne Tochter
Lieblingsauto: Peugeot
Lieblingsbetreuer: Ingrid, Bernd L



Markus Schweighofer

Geburtsdatum: 3.1.1985
Hobbys: singen, PS3 spielen, Freunde
Lieblingsessen: Palatschinken, Pizza
Lieblingsfarbe: schwarz
Lieblingsmusik: Pulp Fiktion
Lieblingssfilm: Formel I

Das ist unser Bauernhof

von Martina Schaffler

Bericht von Frau Manuela Breitfelder



Wir sind die BTH

BTH heißt auch Beschäftigungstherapie. Wir machen produktive und kreative Arbeiten. Jeder Jugendliche, der zu uns in die Kompetenz kommt, ist am Anfang zwei Wochen in der BTH. Dann wird er nach Söchau kommen zu den verschiedenen Bereichen.

Die BTH hilft auch im Gartenbau mit. Dann haben wir noch eine Patisserie – hier ist unsere Frau Riegler zuständig. Hier werden Torten und Kuchen gemacht. Unsere Chefin ist Frau Simitz. Wir sind in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir machen auch Küchen- und Speisesaaldienst. Wir werden auch zum WC-Dienst putzen eingeteilt. Reinigungsdienste werden auch gemacht. Wir waschen auch Wäsche, bügeln und falten sie.

Wir haben heuer im Herbst Äpfel und Birnen geerntet. Dann haben wir Marmelade und Traubensaft gemacht. Zur Zeit ziehen wir den Kupferdraht aus alten Leitungen.

Ich arbeite auf dem Bauernhof in Großwilfersdorf bei Frau Iris Fritz. Dort sind verschiedene Tätigkeiten zu erledigen: in der Früh lassen wir die Ziegen, Hühner, Enten hinaus, füttern sie und geben ihnen frisches Wasser. Die Kühe werden gefüttert, gestriegelt und neu eingestreut. Im Sommer gehört das Heuarbeiten auch dazu und sogar das Holunderschneiden in Ebersdorf – was sehr lustig war! Da ich schon im 3. Lehrjahr bin, gehört auch der Bereich „Altenpflege und Kinderbetreuung“ dazu. So darf ich Frau Fritz Opa und Oma das Essen

richten, Tabletten geben, spazieren gehen oder beim Anziehen helfen. In diesem Beruf ist sehr viel Geduld gefragt, wenn die Menschen schon sehr alt sind, aber ich habe diese Geduld und ich mache es gerne. Bei der Kinderbetreuung darf ich auf die zweijährige Clara aufpassen. So spielen wir verschiedene Spiele und ich lese ihr auch von Bilderbüchern vor. Ich habe mit Frau Fritz auch Sachunterricht. Da lerne ich alles über Altenpflege, Kinderbetreuung und die Arbeit am Bauernhof. Ich arbeite sehr gerne auf dem Bauernhof.



Urlaub 2008 – 15 Tage in Tunesien

von Bernd Promitzer

Nach wochenlanger Vorbereitung und Vorfreude war es dann am 7. Juni endlich soweit. Bereits um 4:30 Uhr brachen wir mit Kleinbussen zum Wiener Flughafen auf. Um 8:30 Uhr hob dann unser Flugzeug Richtung Monastir ab – für Einige war es der erste Flug ihres Lebens! Gegen Mittag konnten wir dann unsere Zimmer im wunderschönen vier Sterne Hotel Monastir Center beziehen – jetzt konnte unser Urlaub so richtig beginnen.

Gleich am nächsten Tag plantschen, schwammen und spielten wir Wasserball im Hotelpool! Am nächsten Tag mussten wir schon wieder früh aufstehen, denn an diesem Tag besuchten wir Einheimische, um ihnen beim Brotbacken in traditionellen Öfen zuzusehen und anschließend davon zu kosten. Um dort hinzugehen mussten wir natürlich erst mit Kamelen dorthin reiten.

Die nächsten beiden Wochen vergingen leider viel zu schnell. Wir verbrachten viel Zeit neben und im Hotelpool, am Strand und mit ausgedehnten Spaziergängen. Sommer, Sonne und Meer – wunderbar. Die Sportbegeisterten vergnügten sich mit Wasserball, Tischtennis und Fußball spielen.

Natürlich unternahmen wir auch noch Ausflüge: Einmal fuhren wir mit einem „echten“ Piratenschiff zu einer kleinen Insel, wo wir kleine Krebse fangen konnten. Wir besuchten auch noch eine Moschee, den Bazar in Monastir und einen Markt in Monastir. Ein weiterer Höhepunkt war ein Ausflug nach Sousse, wo wir die über Jahrhunderte unveränderte Medina und den riesigen Souq erleben konnten.

Unvergesslich wird auch das Daumendrücken für die österreichische Fußballmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft bleiben – wir konnten alle Spiele auf Großbildleinwand gebannt mitverfolgen. Schade, dass der Urlaub sooooo schnell verging... Aber der nächste Sommer kommt bestimmt und somit auch der URLAUB!



Exkursion zur Müllverwertung

Bericht von Frau Martina Schaffler

Am Donnerstag, 6.11.2008 fuhren wir nach St. Margarethen/Raab um die Firma Müllex zu besichtigen.

Die Firma Müllex gibt es schon seit 20 Jahren. Bei der Führung wurde uns gezeigt, wo der Müll hinkommt, was damit geschieht und wie viel zusammenkommt.

Das Papier wird gesammelt und wiederverwertet. Der ganze Müll, (auch Müllsäcke) kommt auf ein langes Förderband, wo er dann von den MitarbeiterInnen richtig in die Behälter sortiert wird. Die Biotonnen werden alle ausgewaschen und zum Trocknen aufgestellt.

Alles in allem war es ein schöner Ausflug und ein schöner Vortragender!

Heimwochenende *tomorrow*

von Martina Schaffler

Vom 29.8. bis 31.8. 2008 fuhren wir an unserem Heimwochenende ins Burgenland. Am Freitag Nachmittag ging es los, die Fahrt dauerte ca. 3 Stunden. Busfahren ist ja eines meiner Hobbys, da macht es mir also gar nichts aus wenn es länger dauert. Wir sahen sehr viele große Windräder.

In Rust angekommen, bezogen wir erst unser Quartier, das Storchen-camp.

Die Zimmer waren recht klein, das Fenster war sehr schmutzig (also keine Aussicht genießen) und wenn man auf den Gang ging, hörte man die anderen schnarchen.

Jetzt zu den Tagesprogrammen:

Wir machten eine Radtour rund um den Neusiedlersee. Wir fuhren durch den Wald, sahen Enten und auch viele Radfahrer.

Yvonne und ich genossen die Aussicht sehr.

Die Schifffahrt, die wir machten, war kurz aber schön. Natürlich sitze ich immer ganz oben und neben der Reling, so dass ich es genießen kann. Am Abend sind wir mit Bernd spazieren gegangen und haben die Gegend erkundet.

Einen Minigolfplatz sahen wir auch wo wir gleich spielten (Oliver, Tom und ich)

Zum Glück kannte uns dort keiner, denn wir spielten nicht sehr gut!

Am Sonntag fuhren wir noch zum Pferdebauernhof nach Hartberg.

Dort durften wir einen Wanderweg roden. Ich weiß noch wie ich solche Angst hatte, aber schön langsam ging alles.

Leider war das Wochenende dann am Sonntag wieder aus und wir fuhren heim. Hoffentlich haben wir noch viele so lustige wie dieses.

Ich möchte mich bei Bernd und Sissy für dieses schöne Heimwochenende bedanken!



Heimwochenende *together*

von Frau Ingrid Luttenberger

Das regionale Heimwochenende von together fand vom 19. bis 21.9. 2008 statt.

Am Freitag besuchten wir die Schokoladenfabrik Zotter und erfuhren dort nicht nur alles über die Herstellung von Schokolade sondern konnten auch ausreichend kosten!

Den Samstag verbrachten wir in Wien. Trotz Regenwetter parkten wir die Busse und stiegen auf öffentliche Verkehrsmittel um. Einige Jugendliche erlebten ihre erste Fahrt mit der U-Bahn.

Wir spazierten durch die innere Stadt, die auch bei dem schlechten Wetter von vielen Besuchern bevölkert war. Wir besuchten den Stefansdom und bestaunten die vielen Museumstücke und Tiere im Naturhistorischen Museum.

Die Therme 3000 war unser Ziel am Sonntag. Hier konnte jeder etwas für seinen Geschmack finden: ausruhen, schwimmen, rutschen oder im Wasser herumtollen.

Es war ein interessantes und unterhaltsames Wochenende.



Gesund & Fit



Am 28. November und am 15. Dezember 2008 fanden Gesundheitstage in der Kompetenz GmbH statt.

Insgesamt haben 63 MitarbeiterInnen an dem Angebot teilgenommen. Die Ergebnisse wurden von den MitarbeiterInnen sehr positiv aufgenommen und auch Folgeuntersuchungen wurden gemacht.

Das Thema Rauchen wurde angesprochen und Erfolge (eine Mitarbeiterin hörte nach dem Gesundheitscheck zu rauchen auf) sind sichtbar.

Besonders positiv ist zu bemerken, dass MitarbeiterInnen durch diesen Gesundheitscheck darauf hingewiesen wurden, auf ihre Gesundheit zu achten und auch Tipps erhielten, was wichtig für den Erhalt der Gesundheit ist und wie sie diese verbessern können.



Diese Veranstaltung wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden, das Angebot wird erweitert werden. Informationen werden frühzeitig bekanntgegeben.

Wir danken dem Team der Arbeiterkammer.



Brezlfest



Löschübung

6	8	7	3	5	9	4	2	1
9	4	2	6	7	1	8	5	3
3	5	1	8	2	4	7	6	9
2	7	4	1	8	6	3	9	5
1	9	8	2	3	5	6	7	4
5	6	3	4	9	7	1	8	2
8	2	6	5	1	3	9	4	7
4	1	9	7	6	2	5	3	8
7	3	5	9	4	8	2	1	6

Sudoku-Lösung von Seite 11.



Anton Krammer

Geboren am: 24.02.1955

Beruf: 2,5 Jahre Betriebsschlosser
3 Jahre Erzieher
2 Jahre Sondererzieher

Sternzeichen: Fisch

Größe: 1,70m

Lieblingsspruch: Geht net gibt` snet

Hobbys: Sauna, Camping, Kompetenz

Traumfrau/mann: träumt von ihr (Waltraud)

Lieblingsmusik: Jazz, Blues

Traumurlaub: Australien, aber nur wenn er den Flugschein hat

Lieblingsspeise: Kartoffelpuffer

LieblingsschauspielerIn: Boo Derick

Was war ihr peinlichster Moment: meine Hochzeit

Was ist ihr Motto fürs Leben: was einen nicht umbringt macht einen härter

Was ich mag: leben

Was ich nicht mag: falsch sein, Unzuverlässigkeit, italienisches Essen, Alkohol, rauchen

Wünsche für die Zukunft, was wollen sie erreichen:

Gesundheit, erhalten des Aufgebauten, zufriedene Menschen

Simitz Doris

Geboren am: 13.03.1975

Beruf: Behindertenbetreuerin

Sternzeichen: Fisch

Größe: 1,60m

Lieblingsspruch: Carpe diem (nutze den Tag)

Hobbys: Faulenzen, mit Kindern spielen, spazieren, lesen, Gartenarbeiten

Traumfrau/mann: ?

Lieblingsmusik: Klassisch, Rock und Pop

Traumurlaub: mit Familie am Meer

Lieblingsspeise: Spagetti, Fisch, Schnitzel und vieles mehr

LieblingsschauspielerIn: Sean Connery

Lieblingfilm: Universum, Galileo, Dokumentationen, Märchen

Was war ihr peinlichster Moment: als das Handy in die Papiertonne fiel

Was ist ihr Motto fürs Leben: was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen

Was ich mag: Nichtstun, relaxen, Massage

Was ich nicht mag: Streit und Ungerechtigkeit

Wünsche für die Zukunft, was wollen sie erreichen:

Gesundheit für mich und die Familie

Stefan Karaba

Geboren am: 10.12.1985
Beruf: Arbeiter in der BTH
Sternzeichen: Schütze
Größe: 1,60m
Lieblingsspruch: großer Sonnenschein bricht an
Hobbys: Schwimmen, Fußball, Musik hören, spazieren, Computer, Geschichten schreiben
Traumfrau/mann: ?
Lieblingsmusik: Disco
Traumurlaub: Tunesien, Italien, Amerika
Lieblingsspeise: Zuchiniauflauf, Spagetti
LieblingsschauspielerIn: Martina Kaiser
Lieblingssfilm: Baywatch
Was war ihr peinlichster Moment: wenn ich nackt bin und wenn er gesehen wird
Was ist ihr Motto fürs Leben: in die TW kommen, neu beginnen, viele Chancen im Beruf
Was ich mag: wenn Menschen freundlich sind
Was ich nicht mag: Streit und schimpfen
Wünsche für die Zukunft, was wollen sie erreichen: in die TW kommen und viel Freude am Leben haben

Solange Menschen denken,
 dass Tiere nicht fühlen,
 müssen Tiere fühlen,
 dass Menschen nicht denken.

Gib jedem Tag die Chance,
 der Schönste deines Lebens
 zu werden.

Durch jeden Spruch,
 ob ernst, ob heiter,
 wird man von Tag zu Tag gescheiter.



Rezept

Falsche Spiegeleier

Zutaten:

- 3 Eier
- 100g Mehl
- 140g Zucker
- 1 EL Wasser
- Marmelade
- Pfirsich oder Marillenhälften
- Schlagobers

Zubereitung:

Eier, Zucker und Wasser schaumig rühren; das Mehl unterheben; Die Masse fingerdick auf ein befettetes oder bemehltes Backblech streichen – goldgelb backen; Kreise ausstechen, dünn mit Marmelade bestreichen; danach halbe Marillen oder Pfirsiche in die Mitte legen; den Rand um die Früchte mit Schlagobers verzieren;

Sport

von Thomas Franz Absenger

Fußball:

Rapid hatte 2007 mit einer souveränen Leistung den Meistertitel erspielt.

Motorsport:

Rallye: Heuer hatte Sebastian Loeb auf Citroen nach einer Siegesserie wieder einmal den Weltmeistertitel eingefahren.

Rückblick Formel 1: 1950 fing es mit einem Italiener (Giuseppe Farina) auf einem silbergrauen Alpha Romeo 158 Kompressor an. Mit Sicherheit der größte Weltmeister aller Zeiten ist der Österreicher Jochen Rindt. Er hatte den legendärsten Sieg eingefahren. In Monaco 1970 hat er vom letzten Platz aus in der letzten Runde, letzte Kurve Jack Brabham überholt und wurde Erster. Das war ein kurzer Einblick in die Welt des Sports.

Mehr in der nächsten Zeitung.

Rätsel



Sudoku

			9					6
				6	2		3	
8			5				4	7
	6	3			7	1		
1			2	3			7	
	7		1				9	5
3			8	2				
	4	2			1	8	5	
				5	9	4		

Lösung auf Seite 7.

Witz

Frau Müller klagt über Leibschmerzen. Der Arzt meint: „Das ist der Blinddarm, der muss raus.“ Ein paar Wochen später hat Frau Müller Halsschmerzen. „Das sind die Mandeln, die müssen raus.“ Nach längerer Zeit kommt die Frau wieder und sagt: „Herr Doktor, ich wage es kaum auszusprechen, aber ich habe Kopfschmerzen!“

titzeitung



Bild von Yvonne Bichler

Der kürzeste Weg
zwischen zwei Menschen
ist ein Lächeln.